

Erzählen



Ziele des Bereichs Erzählen

- Wortschatz und Erzählfähigkeit erweitern
- gefühlsbezogene Erfahrungen mitteilen
- Erlebnisse schildern können
- Freude am und Mut zum Erzählen finden
- kreativer Umgang mit Sprache
- um Hilfe bitten

Bedeutung von Sprach- und Erzählförderung

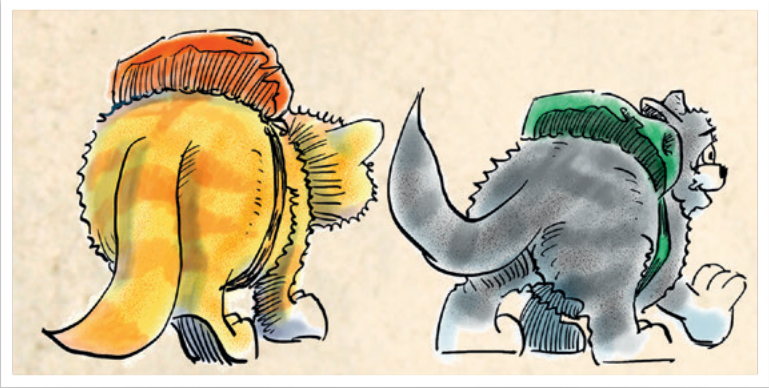
Bei der Durchführung der Erzählübungen werden die Kinder verschiedene Fähigkeiten anwenden und kombinieren, die beim Nacherzählen und -spielen von Geschichten gefragt sind. Sie schlüpfen gemeinsam mit ihren Mitspielern in die Rolle von Figuren aus Geschichten und Alltagserlebnissen. Dabei werden sowohl sozial-emotionale, körperbezogene, kognitive, kreative als auch sprachlich-erzählerische Kompetenzen angewendet und ausgebaut und greifen ineinander.

Liebe Eltern,

im vierten und letzten Teil des ReSi-Kinderprogramms beschäftigen wir uns mit den Themen Sprache und erzählerische Darstellung. Das Ziel besteht darin, dass die Kinder zum Erzählen angeregt und ermutigt werden und Freude am gemeinsamen Darstellen von Geschichten gewinnen. Den Kita-Gruppen steht dabei die Anwendung verschiedener Darstellungsmethoden zur Auswahl, die auf Seite 2 kurz beschrieben werden.

Alle Geschichten und Erzählungen, die mit den Kindern gespielt werden, können aus Bilderbüchern und Märchen stammen, frei erfunden oder auch Alltagserlebnisse der Kinder selbst sein. Im Mittelpunkt der Geschichten stehen Gefühle und der Umgang mit angenehmen und unangenehmen Gefühlen. Zum einen wird dabei die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel gefördert, wenn es um die Erlebnisse von erfundenen oder realen Figuren geht. Zum anderen wird geübt, wie man von eigenen Erfahrungen berichtet.

Dem sprachlich-erzählerischen Bereich kommt gerade vor dem präventiven Hintergrund unseres Kinderprogramms eine besondere Bedeutung zu: Gedanken und Gefühle wahrnehmen und äußern zu können, einen Wortschatz und einen Ablauf für das parat zu haben was man erlebt hat und schließlich das Reden und Erzählen auch zu wagen sind anspruchsvolle Entwicklungsschritte und wichtige Schutzfaktoren. Die Kinder merken, dass Erzählen entlasten kann und es sich immer lohnt, sich Vertrauenspersonen gegenüber zu öffnen und Hilfe zu holen.



Kontakt

Andrea Carl (B.A. Soziale Arbeit)
andrea.carl@th-nuernberg.de

Prof. Dr. Simone Pfeffer
simone.pfeffer@th-nuernberg.de

Prof. Dr. Christina Storck
christina.storck@th-nuernberg.de

Nähere Informationen unter:
www.projektresi.de

Förderung

Das Projekt ist an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm in der Fakultät Sozialwissenschaften angesiedelt.

Es wurde gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Methoden der Erzählförderung im ReSi-Kinderprogramm

Puppentheater: Die Geschichten oder einzelne Szenen werden mit selbst gebastelten Figuren auf selbst gebauten Bühnen gespielt. Jedes Kind übernimmt eine Rolle und gestaltet seine eigene Figur. Die Rollen werden dabei von den Kindern nicht auswendig gelernt, sondern frei gesprochen und gespielt.

Kamishibai: Das Kamishibai stammt aus dem alten Japan und ist eine traditionelle Form des Papiertheaters. Eine Geschichte wird erzählt und dazu werden gemalte Bilder gezeigt - wie „Fernsehen ohne Strom“. Die Bilder stehen hintereinander in einem Rahmen aus Holz und werden während des Erzählens nach und nach herausgezogen. Sie wirken in Ruhe auf den Zuschauer ein und unterstützen dessen innere Bilder zur Geschichte.

Tipps für Eltern

Im Folgenden sind einige Anregungen dargestellt, wie Sie Ihr Kind zu Hause bei der Entwicklung von sprachlich-erzählerischen Fähigkeiten unterstützen können.

Achten Sie auf...

...Gelegenheiten, die sich besonders gut eignen, um Ihr Kind zum Erzählen aufzufordern und anzuregen. Dazu bieten sich z.B. längere Autofahrten an, der Weg zu Fuß von der Kita nach Hause oder abends eine ruhige halbe Stunde vor dem Einschlafen.

Zum Ausprobieren

Fotografisches Gedächtnis: Nicht nur Geschichten aus Bilderbüchern eignen sich gut zum gemeinsamen Nacherzählen. Eigene Fotoalben oder Fotogirlanden können eine hervorragende Gedächtnisstütze für Ihr Kind darstellen, um selbst erlebte, alltägliche oder besondere Ereignisse nachzuerzählen. Sonst ist es manchmal schwierig sich an Einzelheiten zu erinnern, wenn der Anlass länger zurückliegt. Überlegen Sie zusammen mit Ihrem Kind: Welches Ereignis wurde auf dem Foto festgehalten? Wer war alles dabei? Was ist der Reihenfolge nach passiert? Woran kann sich das Kind in diesem Zusammenhang noch erinnern?

Geschichten aufnehmen: Spielt oder erzählt Ihr Kind zu Hause eine Geschichte nach, die es erfunden hat oder die es einmal gehört hat, könnten Sie das Geschehen aufnehmen, z.B. als Audio- oder als Videoaufnahme. So eine Aufnahme macht nicht nur beim Herstellen Spaß - sie ist in späteren Jahren auch ein lustiges Erinnerungs-Geschenk für Ihr Kind!